

Erstaunliches Projekt im Kinderhort Dissen:
**Hundedame Bella ist eine
geduldige Helferzieherin**

Westfälisches Kinderdorf wagt neuen Ansatz in Pädagogik

Dissen. 13. Mai 2015. Ihre Artgenossen führen Blinde sicher über die Straße, erschnüffeln den Blutzuckerstand von Diabetikern oder kontrollieren an Flughäfen Koffer auf Drogen. Bella hat einen ganz anderen Job: Die elfjährige Golden Retriever-Dame ist Pädagogik-Begleithund. Ihre Aufgaben sind vielfältig: mal ist sie ruhender Pol, mal Kummerkasten und Kuschelkissen, oft Motivator und Bewegungstrainer. Ihre Chefin ist Erzieherin Ann-Katrin Vossiek (26), ihr „Arbeitgeber“ der Sozialpädagogische Kinderhort des Westfälischen Kinderdorfs Niedersachsen in Dissen.

Jeden Dienstag geht es für die zehn Kinder des Dissener Horts nach der Schule in den Wald. In der Vor-Bella-Zeit war der Weg schrecklich weit, die Steigung zum Teuto-Höhenzug grausam. Seit Bella da ist, ist jeder Hinweg eine Schatzsuche, jeder Rückweg kurzweilig, wenn der Hund fröhlich wedelnd vorausläuft oder ermunternd stupsend von hinten anschiebt.

Grünes Licht von allen Seiten

Aus der Idee, mal den Hund mitzubringen, wurde ein Plan, als der Erzieherin Ann-Katrin Vossiek ein Infolyer zum Thema „Tiergestützte Pädagogik“ in die Hand fiel. Sie war Feuer und Flamme, Kinderdorfleiter Helmut Redeker machte Mut. Viele Wochen mussten Frauchen und Hund gemeinsam die Schulbank drücken, die Abschlussprüfung und einen Wesenstest bestehen. Das waren die kleineren Hürden, denn auch die Kinder, deren Eltern und das Jugendamt mussten noch zustimmen. Bella überzeugte auf ganzer Linie mit ihrem Wesen, ihr Frauchen mit Konsequenz und Wissen.

Seither kommt Bella jeden Tag mit in den Hort. Von 11 bis 17 Uhr ist Dienst. Die Pausenzeiten bestimmt die elfjährige Hundedame selbst: wenn's ihr zu bunt wird, zieht sie sich einfach auf ihren Platz im Betreuerzimmer zurück. Die Kinder akzeptieren es, denn auch sie haben

in den vergangenen Monaten viel gelernt. So zum Beispiel, dass beim gemeinsamen Mittagessen nichts vom Tisch fallen darf, dass man ab und zu auch mal leise sein muss und dass Bella ungestört sein will, wenn sie sich zurückzieht.

Umgang von Kind und Hund bewegt

Ann-Katrin Vossiek und ihre Chefin Laura Drees (27) haben in den letzten Monaten Dinge erlebt, von denen sie anfangs nicht zu träumen wagten: Ein Mädchen, das große Probleme beim Lesen hatte, konnte fließend vortragen, nachdem der Hund seinen Kopf auf ihr Bein gelegt hatte. Ein anderes Mal kam ein Kind ganz verstört aus dem Wochenende. Erst nachdem es Bella alles erzählt hatte, mochte sie auch den Betreuerinnen von ihren Erlebnissen berichten.

Im Handumdrehen lehrt Bella die Kinder zudem, klare Ansagen zu machen – wer auf den Befehl „Bella, sitz!“ erlebt, wie gut etwas funktioniert, wird auch sicherer im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen, weil er einen Wunsch klar zum Ausdruck bringen kann. Nicht zuletzt trainiert das Leben mit dem Hund Verantwortung. Fragen der Kinder wie „Hat Bella schon etwas zu Fressen bekommen?“ oder „Ist noch genügend Wasser im Napf?“ stellten sich alsbald von selbst ein.

Viel Interesse in anderen Einrichtungen

Bellas Rolle als Ruhepol fasziniert Eltern und Erzieher ebenso wie ihre Funktion als Motivator und Trainer bei allem, was Draußen passiert. „Mit Bella wird Bewegung wieder zum Spaß, die Kinder toben mit dem Hund und beide sind nachher völlig ausgepowert und glücklich“. So viel positiven Effekt aus dem Zusammenleben zwischen Kind und Hund wollen auch Erzieherinnen und Erzieher anderer Einrichtungen erleben, die zum Hospitieren in Dissen Schlange stehen. Dabei lernen sie auch, dass ein Pädagogik-Begleithund alle drei Monate zum Gesundheitstest beim Tierarzt muss. Und dass er täglich vor oder nach dem Dienst mit einem großen Spaziergang oder einer längeren Inliner-Tour gefordert und belohnt werden will.

Viele Gründe erklären, warum der Dissener Kinderhort zu einem ganz kleinen Kreis von Einrichtungen der Jugendhilfe in Deutschland gehört, die bereits einen pädagogischen Begleithund beschäftigen. Ein weiterer könnte sein, dass es für die Vierbeiner bislang weder Lohn noch Futtergeld gibt. Das ist Ann-Katrin Vossiek egal: „Meine Hündin ist glücklich, weil sie an meiner Seite sein kann, obwohl ich voll berufstätig bin. Und ich kann mit ihr mehr bewegen als ohne sie.“

Test bestanden – Ablösung trainiert schon

Das Projekt im sozialpädagogischen Hort des Westfälischen Kinderdorfs Niedersachsen ist ein voller Erfolg. So viel ist nach den ersten zwei Jahren für Hortleiterin Laura Drees und Kinderdorfleiter Redeker sicher. Sicher ist jedoch auch, dass Bella den Job nicht ewig machen wird. Deshalb bringt Ann-Katrin Vossiek seit kurzem auch Amy mit: der einjährige Golden-Retriever-Hündin soll den Job im Hort übernehmen, wenn Bella in Rente geht.

(4.468 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bildunterzeile/n:

Kuschelkissen und Kummerkasten: Hundedame Bella erfährt häufig zuerst, wenn es daheim oder in der Schule mal wieder Probleme gegeben hat.

Das Toben mit dem Hund macht großen Spaß, das Trainieren von Kunststücken auch: Die Kinder gewinnen Selbstbewusstsein und lernen Verantwortung im Umgang mit den Begleithunden.

Haben nach einer mehrmonatigen Testphase keine Zweifel mehr an den Fähigkeiten ihrer vierbeinigen Kolleginnen Bella und Amy: Hortleiterin Laura Drees, Erzieherin und Hundebesitzerin Ann-Katrin Vossiek und Kinderdorfleiter Helmut Redeker (von rechts).

Insert:

Im Porträt: Sozialpädagogischer Hort Dissen

Der Sozialpädagogische Hort an der Dissener Bergstraße ist eine Einrichtung des Jugendamtes Landkreis Osnabrück. Betreut wird nachmittags eine Gruppe von bis zu zehn Kindern im Grundschulalter, die durch erschwerte Lebenssituationen besondere Unterstützung benötigen. Ziel ist es, eine Umgebung zu bieten, die die Kinder in ihrer schulischen Leistungsfähigkeit unterstützt und eine breite Palette an Erfahrungen mit sich selbst, mit der Gruppe, in Spiel und Bewegung sowie im kreativen Bereich ermöglicht. Dabei wird in kleinen Hausaufgabengruppen gelernt, es gibt ein vielseitiges Bewegungsangebot mit Schwimmen, Psychomotorik, Ballspielen und regelmäßigen Wanderungen sowie zahlreiche Kreativangebote. Durch feste Bezugspersonen und die Zugehörigkeit zu einer überschaubaren Gruppe wirkt

sich der sozialpädagogische Ansatz positiv auf Lern-, Entwicklungs- und Beziehungsprozesse aus. Die Familien werden durch die Nachmittagsbetreuung entlastet und soweit nötig durch Gespräche in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt. Der Hort ist offen für alle förderbedürftigen Kinder im Südkreis Osnabrück. Er gehört zum Westfälischen Kinderdorf Niedersachsen, das rund 50 Kindern und Jugendlichen in Kinderdorffamilien und kleinen Wohngruppen einen verlässlichen Lebensort auf Zeit bietet und sich um Kinder und Familien in Dissen und Bad Laer kümmert.

(1.343 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Mehr Infos finden Sie im Internet unter www.wekido.de.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Joachim Kummrow
KonText-Kontor für Marketing
und Öffentlichkeitsarbeit GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 3
D-33790 Halle in Westfalen
Telefon +49(0)5201-8178-70
Telefax +49(0)5201-8178-78
E-Mail post@kontext.info
Web www.kontext.info